

TERMINE



Brackwede

Ausstellung 800 Jahre Ev. Bartholomäuskirche, Sa 16.00 bis 18.00, So 16.00 bis 18.00, Bartholomäuskirche, Hauptstr. 48.

Stadtteilbibliothek Brackwede, Sa 10.00 bis 13.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

Aquawede, Sa/So 9.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Markt Brackwede, Sa 7.00 bis 13.00, Feuerwache, Stadtring.

Festliche Barockmusik – Zwei Trompeten und Orgel, Jörg Segtrop, Joachim von Haebler (Trompeten und Corno da caccia) Johannes Vetter, Orgel, So 17.00, Ev. Kirche Ummeln, Queller Str. 187.

Senne

Flohmarkt rund ums Kind, Veranst. Förderverein der städt. Kita, mit Kinderbetreuung, Kaffee und Kuchen, Sa 14.00 bis 16.00, Kita Windflöte, Nelkenweg 62.

Sennestadt

Stadtteilbibliothek Sennestadt, Sa 10.00 bis 13.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

Sennestadt-Bad, Sa 10.00 bis 18.00, So geschlossen, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Wochenmarkt, Sa 7.00 bis 13.00, Reichowplatz.

Frühstück im Stadtteil

■ **Brackwede**. Zum Frühstück im Stadtteil im Betheler Begegnungszentrum Brackwede, Hauptstraße 50 bis 52 sind Menschen mit und ohne Behinderungen am Samstag, 7. Mai, von 10 bis 12 Uhr eingeladen. Rückfragen und Anmeldungen bitte bei Annette Hellweg, Tel. (0521) 3294 03 80. Es wird ein geringer Kostenbeitrag erhoben.

Frühlingsfest des Liederkränzes

■ **Brackwede**. Die Sänger des Männergesangsvereins Teutoburger Liederkrantz laden ihre Mitglieder und solche, die es werden möchten, inklusive der Angehörigen herzlich zu ihrem Frühlingsfest ein: am Freitag, 6. Mai, um 18.30 Uhr im Gasthof Gröppel. Chor und Gäste wollen gemeinsames Liedgut erklingen lassen.

Buschkampeller: Singend in den Mai

■ **Senne**. Dieter Lemke, Helmut Neuhaus & TAK laden am heutigen Samstag, 30. April, um 20 Uhr in den Buschkampeller auf dem Museumshof Senne ein. Dort wechseln am heutigen Abend Soloparts und gemeinsames Singen. Dieter Lemke serviert Schüttelreime, Bruchsteinverse und interpretiert. Helmut Neuhaus bittet zu einer „schönen kleinen Überlandpartie“ vom Teutoburger Wald bis zum Wienerwald, und Wilfried Niederjohann alias TAK zeigt musikalische Vielseitigkeit und komödiantischen Charme. Der Eintritt frei.



Startschuss: Der Vorverkauf zum 15. Rock on the Beach geht los. Darauf weisen Julian Gerken (Volksbank, von links), Organisator Joscha Conze, Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe, Cornelia Moss (BKK Gildemeister-Seidensticker), Grischa Ende (Kulturkreis Senne), Kornelius Daiker und Peter Volkmer (Kulturkreis Senne) hin.

FOTO: SYBILLE KEMNA

Badeparty der Superlative

Rock on the Beach: Vorverkauf startet. Spektakuläre Feuershow von „Weissglut“ als Höhepunkt. 13 Bands machen elf Stunden Musik

Von Sibylle Kemna

■ **Senne**. „Rock on the beach“ (ROTB) heißt es am Samstag, 11. Juni, zum 15. Mal im Waldbad. Diesmal gibt es mit der bekannten Rammstein-Cover-Band „Weissglut“ nicht nur ordentlich was auf die Ohren, sondern auch einen echten Hingucker: eine andert-halb-stündige Feuershow.

„Das ist sehr spektakulär. So etwas hatten wir noch nicht“, berichtet ROTB-Macher Joscha Conze. Feuermantel und -bogen, Flammenwerfer und -maske, Bühnenblitze, bengalisches Feuer, Fontänen, Flammensäulen und Nebelmaschinen sorgen für atemberaubende Effekte. Die Band um Sänger Christian präsentiert auf diese beeindruckende Weise die bekanntesten Lieder ihrer Idole wie „Du hast“, „Feuer frei“ oder „Asche zu Asche“ – natürlich auch mit brennenden Mikrostativen, wie das Original.

Ein weiteres Highlight ist „Xandria“. Für die Band um

die charismatische Frontfrau Dianne von Giersbergen ist es ein Heimspiel, denn drei der Musiker haben Senner Wurzeln und wohnen zum Teil noch hier. Mit harten Gitarren-Riffs und Drums, aber auch Geigen bietet die auf der ganzen Welt beliebte Band alte und neue Songs in neuem Gewand – pompöser, bombastischer, orchestraler. „Für Musikliebhaber der Höhepunkt“, ist sich Conze sicher.

13 Bands auf zwei Bühnen – elf Stunden Musik ohne Umbaupausen, dazu Wiese, Wasser und hoffentlich Wärme und

Sonne: ROTB ist nicht mehr wegzudenken. „Wir haben kein Alterslimit, unter zehn Jahren kommt man bei uns kostenlos rein“, betont Grischa Ende. Wer im Vorverkauf zuschlägt, zahlt als Schüler gerade mal sechs Euro. „Das ist konkurrenzlos billig“, erklärt Conze.

Natürlich wieder dabei ist die Reggae-Ska-Band „Dreadnut Inc.“, die so etwas wie ein Dauerbrenner auf dem Event geworden ist. „Hier werden sie richtig gefeiert, das genießen die Jungs auch“, verrät Conze. „Soulbound“ und „Liquid Cactus“ werden spielen und

„Limelight Fire“. Sie haben in der Region ebenso ihre Wurzeln wie „Hexa“, eine Neugründung mit der Kernbesetzung von „Dead Horizon“. Diese Band eröffnet um 18 Uhr das Abendprogramm.

Mit Newcomer „Achtglas“ startet das Festival um 13.15 Uhr. Es folgen die Gewinner des ROTB-Nachwuchswettbewerbs „Wet Beach“, „Narrowlane“, „Symbird“ und „Quiet Cowtone“, die unter sich wieder per Publikumsentscheid einen Sieger ausmachen. Der darf beim nächsten ROTB mitmachen, wie in diesem Jahr „Ins-a-ne“.

„Für viele lokale Bands ist unser Festival schon ein kleines Sprungbrett“, stapelt Conze tief. „Viele von denen, die bei uns gestartet sind, spielen heute vor größerem Publikum – und sind nicht mehr zu bezahlen“, ergänzt Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe. Für noch nicht so bekannte Bands ist es ein besonderes Erlebnis, vor mehr als 2.000 Menschen zu spielen.

Vorverkauf ab sofort

■ ROTB wird vom Kulturkreis Senne und der Bielefelder Bäder GmbH veranstaltet und steht für guten Sound, Party und Tanzen. Das hat auch den neuen Sponsor Betriebskrankenkasse Gildemeister-Seidensticker überzeugt. „Weil wir mehr

Sponsoren haben, konnten wir auch mehr Geld in die Hand nehmen als in den letzten beiden Jahren“, erklärt Joscha Conze. Die Karten kosten 10 Euro, ermäßigt 6 Euro. Vorverkauf ab sofort in allen Bielefelder und Gütersloher Volksbanken. (kem)

Berufskolleg setzt sich für fairen Handel ein

Rudolf-Rempel: Das Berufskolleg ist ab sofort „Fairtrade School“. Umweldezernentin Anja Ritschel ist beeindruckt von der Fülle an Aktivitäten, die Schüler und Lehrer auf die Beine gestellt haben

■ **Brackwede**. Das Rudolf-Rempel-Berufskolleg ist als zweite Bielefelder Schule (nach dem Carl-Severing-Berufskolleg) gestern mit dem „Fair Trade“-Siegel ausgezeichnet worden. Zorah Birnbacher (Fair Trade Deutschland), die die Urkunde überreichte, war von den vielfältigen Aktionen, die die Schüler im Vorfeld für das Erlangen des Siegels auf die Beine gestellt hatten, sichtlich beeindruckt: „Das ist supergut, was ihr alles gemacht hat.“

Das bekräftigte Umweldezernentin Anja Ritschel, die die große Schule mit den vielen Menschen („viel mehr, als ich gedacht haben“) sehr spannend fand. Sie lobte die vielen „vorbildlichen“ Aktionen im Vorfeld, Umfragen etwa oder Recherchen. Aus dem Graffiti-Workshop mit zwei bekannten Graffiti-Künstlern soll nach Pfingsten ein buntes Kunstwerk auf dem Gang zum Schulbistro entstehen. „Da, wo noch ganz viel weiße Fläche ist“, sagte Schul-



Gemeinsames Erinnerungsfoto: Umweldezernentin Anja Ritschel (v. l.), Yasemin Özyurt (HN14d), Fabiola Staats (HN14a) und Birgit Reher vom Umweltamt.

FOTO: SILKE KRÖGER

leiterin Christiane Wauskuhn. Auch Fair-Trade-Produkte haben die Schüler bereits verkauft, darunter einen Bananenkuchen aus fair gehandelten Bananen und „fairrem“ Zucker. Die Aktionen sind die Ergebnisse aus acht Arbeitsgemeinschaften, die die Schüler nach Gründung einer Fair-Trade-Steuerungsklasse

gebildet hatten. Auch der Auszeichnungsfesttag verliehen die Jugendlichen eine besondere Aktions-Note. Etwa mit einem Fair-Trade-Quiz, bei dem nach einer gewissen Aufwärmphase rieten viele begeistert mitmachen – wenn sie auch nicht immer die richtigen Antworten parat hatten. Aber wer weiß

schon, dass es für Milch kein Fair-Trade-Siegel gibt (anders als für Orangensaft, Kakao oder Tee) oder dass ausgerechnet in Chile kein Kaffee angebaut wird: Das Publikum lag mit Vietnam und Madagaskar gleich zweimal daneben.

Ritschel gefiel das Quiz ausgesprochen gut: „Da kann man überlegen, ob man das nicht auch bei anderen Gelegenheiten noch verwendet.“ Sie nutzte die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass die Stadt Bielefeld seit 2013 eine „Fair Trade Town“ sei; hier gebe es sogar fair gehandelten Kaffee aus der Partnerstadt Estelí (Nicaragua), der hier geröstet und in vielen Geschäften, in Restaurants und Cafés angeboten werde. Im Bistro konnte er nach dem Festakt probiert werden, ebenso wie fair gehandelte Snacks.

Im Berufskolleg gibt es übrigens bereits ein neues „Fair-Trade“-Team. Weitere Projekte wie eine Textilienausstellung sind bereits in Planung.

Förderung wie „Stadtumbau“ für Senne

Bezirksvertretung: Stadtbezirk soll attraktiver werden. Volkshochschulprogramm beschlossen

■ **Senne** (sik). Die Bezirkspolitiker möchten ihren Stadtteil attraktiver machen und dafür Fördermittel bekommen, wie der Stadtbezirk Sennestadt durch den Stadtumbauprozess West. Einem Antrag von UBF-Bezirksvertreter Alexander von Spiegel stimmte das Gremium in der Sitzung im Sennesaal mit einer Enthaltung (Grüne) zu.

Nun soll die Verwaltung prüfen, ob ein solcher Entwicklungsprozess einschließlich der damit verbundenen Förderungen für Senne möglich sei. Außerdem regte von Spiegel die Gründung einer Projektgruppe „Ortsmitte“ an, die sich darüber Gedanken machen solle, „wie es mit der Ortsmitte weitergeht“ – angesichts der Entwicklungen im Einzelhandel, aber auch von Investoreninteressen. Einmütig beschloss das Gremium, sich damit zunächst in seiner Projektgruppe Planung und

Verkehr zu beschäftigen.

Christel Gieseke, bei der Volkshochschule (VHS) zuständig für die Nebenstelle Senne, stellte anschließend das aktuelle Volkshochschulprogramm vor, dem die Politiker ohne große Diskussion zustimmten. Das gebe es zwar nicht mehr gedruckt, sagte Gieseke, doch inzwischen wieder im Internet. Dort sei es als pdf-Datei hinterlegt.

Die Nebenstelle ist die größte der Stadt. Ihr Schwerpunkt liegt bei Sport und Bewegung. Die Yoga-Kurse sollen sogar noch ausgebaut werden, versprach Gieseke: „Wir suchen derzeit eine Kursleitung.“ Um Kursteilnehmern von außerhalb die Suche zu erleichtern, soll am Eingang des Hauses Senner Markt 1 eine neue Türbeschilderung angebracht werden. Die solle deutlich machen, „welche Räume sich hier befinden“ – dazu gehört auch der Sennesaal.



Grün, lila, orange: Die eisernen Figuren erstrahlen im Dunkeln in bunten Farben. Mitunter auch in einfachem Weiß.

Binnenzickzack im Farbwechsel

■ **Sennestadt** (sik). Seit 2003 schauen drei eiserne Figuren hinunter auf alle, die beim Sennestadthaus ein- und ausgehen: Doppelkopf, Binnenzickzack und Binnenspirale heißen die drei Gestalten des Künstlers Eg Witt. Die werden nun beleuchtungstechnisch ins rechte Licht gerückt. Dafür hat der Sennestädter Licht-Systeme-Hersteller ELS im Auftrag der Sennestadt GmbH gesorgt, der auch das Kreuzfahrtschiff Aida mit energieeffizienten Lichtsystemen

ausgerüstet hat (die NW berichtete). Die Sennestadt GmbH fragt über Facebook bis 1. Mai in der Gruppe „Mein Sennestadt“, ob lieber eine weiße Beleuchtung oder ein Farbwechsel gewünscht wird. Bislang stimmte eine deutliche Mehrheit für den Farbwechsel und gegen die schlichte Weißlicht-Variante. Grundsätzlich finden alle Kommentatoren die Beleuchtung klasse. Nur ein Mitglied fühlte sich an Weihnachtsbeleuchtung erinnert.



Im Sandbereich: Bettina Disse (hinten, v. l.), Lennart Blome, Layana (4), Anke Schubert-Quest, Henning Villbrath; vorne: l. Lennart (4), Matthis (7), Linus (8) und Noa (6).

FOTO: LEBENSHILFE BIELEFELD

Frühjahrsputz im Garten

Wirbelwind-Kita: Kinder, Eltern, und Mitarbeiter nutzen das schöne Wetter

■ **Brackwede**. Das war gutes Timing: Den vorerst letzten warmen Tag nutzte die Wirbelwind-Kita Am Möllerstift für ihren Garten-Frühjahrsputz.

Kurz bevor polare Kaltluft den Winter zurückbrachte, versammelten sich etwa 60 Kinder, Eltern und Mitarbeiter, um das 3.000 Quadratmeter große Außengelände der Kita fit zu machen für den

Frühling. Sie pflanzten frische Kräuter und Erdbeeren und stützten den Apfelbaum. Der Bereich unter den Spielgeräten wurde von den fleißigen Helfern mit Hackschnitzeln bedeckt, Spielsand gereinigt und erneuert, die Beete wurden gesäubert und mit Rindenmulch bedeckt. Auch der kleine Bachlauf bekam seine Frühjahrskur: Er wurde von Ablagerungen befreit.